

# Ein Wunder im XX. Jahrhundert

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein Wunder im XX. Jahrhundert.

Telegramm aus Parpan: Zum erstmal hat die h. Regierung des Kantons Graubünden einem Automobilbesitzer gestattet, über Bündner-Gebiet zu fahren.



Von den Alpen, den Bergen und Gletscherhöh'n  
Kommt Alles heruntergerannt,  
Sie wollen das grosse Wunder seh'n  
Das erschien im Bündnerland.

Da naht's heran, jetzt hält es schon,  
Es schnarrt und faucht wie verrückt,  
Doch plötzlich jagt's wieder wild davon  
Und ist den Augen entrückt.



Wo kam es her, wo ging es hin?  
Wie kam es angerannt?  
Sass ein Prophet oder Teufel d'rinn?  
Gott schütze das Vaterland!

Entsetzt die Eingebornen steh'n  
Noch lange festgebannt,  
Sie haben noch nie so was geseh'n  
Im schönen Bündnerland.

Zibo.